

**Niederschrift**

Gremium	Sitzung - K/008/04			
	Wochentag, Datum	Ort	Beginn	Ende
Kulturausschuss	Mittwoch, 28.04.2004	Kunstgewerbeschule	17:00Uhr	20:00Uhr

**Tagesordnung:**

**Öffentliche Sitzung**

- 1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
- 2 Bestätigung der Tagesordnung
- 3 Genehmigung der Niederschrift
- 4 Rundgang der ehemaligen Räumlichkeiten der Kunstgewerbeschule
- 5 Neuer Stand "Vision 24"
- 6 Unterstützung der Wiedereinrichtung eines Königin-Luise-Denkmal  
Vorlage: A0005/04
- 6.1 Unterstützung der Wiedereinrichtung eines Königin-Luise-Denkmal  
Vorlage: S0079/04

- 7 Alte Magdeburger Kunst im öffentlichen Raum  
Vorlage: A0032/04
- 7.1 Alte Magdeburger Kunst im öffentlichen Raum  
Vorlage: S0099/04
- 8 Information zur Gestaltung des Rathauses  
Vorlage: I0113/04
- 9 Änderung der Ausschußstruktur /Antrag 0041/04
- 10 Verschiedenes

Anwesend:

**Vorsitzende/r**

Stadträtin Karin Meinecke

**Mitglieder des Gremiums**

Stadtrat Dr. Henryk König

Stadtrat Dr. Klaus Kutschmann

Stadtrat Rainer Löhr

Sachkundiger Einwohner Hans-Joachim

Mewes

Stadtrat Thomas Veil

Stadtrat Alfred Westphal

Stadtrat Ulrich Germer

## Öffentliche Sitzung

---

### 1. Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

---

Die Kulturausschussvorsitzende, Frau Meinecke eröffnete die Beratung, begrüßte die Kulturausschussmitglieder und Gäste und stellte die Beschlussfähigkeit fest.

### 2. Bestätigung der Tagesordnung

---

Frau Meinecke gab die Tagesordnung bekannt. Der Tagesordnung wurde zugestimmt.

### 3. Genehmigung der Niederschrift

---

Abstimmung:

Ja	Nein	Enthaltung
4	0	0

### 4. Rundgang der ehemaligen Räumlichkeiten der Kunstgewerbeschule

---

#### **4. + 5) Rundgang der ehemaligen Räumlichkeiten der Kunstgewerbeschule /Neuer Stand „Vision 24“**

Herr Pohlmann gab einführende Erläuterungen. Der Kulturausschuss besichtigte das Gebäude. In der anschließenden Diskussion erläuterte Herr Pohlmann das Gemeinschaftsprojekt der Hochschule Magdeburg - Stendal (FH) und des VIERUNG Kunstvereins Magdeburg e.V. in Zusammenarbeit mit der Landeshauptstadt sowie dem Magdeburg Büro 12hundert.

Im Jahre 1793 wurde diese künstlerisch und kunsthandwerklich ausgerichtete Schule gegründet. In 170 Jahren entwickelte sich die Kunstgewerbeschule (Brandenburger Straße 9-10) zu einer auch überregional anerkannten Institution. Die Fachschule für Angewandte Kunst wurde 1963 geschlossen. Das Gebäude wurde von der Pädagogischen Hochschule genutzt.

"Vision 24" will nun ein Gesamtvorhaben realisieren, das die Traditionen dieser bedeutsamen Schule einbezieht. Es sollen Veranstaltungen stattfinden, die eine produktive Begegnung von Wissenschaft, Kunst und Kultur und Wirtschaft ermöglichen. Über das Stadtjubiläum hinaus sollen sich nachhaltige Prozesse vollziehen. Für das Jahr 2004 ist die „Einführung“ des Ortes als identitätsstiftender Kulturraum geplant, was über verschiedene Veranstaltungen (Foren, Ausstellungen, Inszenierungen) und andere Angebote erfolgen soll. Der Ort soll als „Forum-Gestaltung“ etabliert werden.

Herr Schuhmann ergänzte die Ausführungen und gab eine Kurzübersicht zu den geplanten Veranstaltungsreihen. Er wies insbesondere auf folgende Projekte hin:

- Etablierung des „Kulturforum“ Gespräche zur StadtKultur
- Beginn der Reihe „Im Gespräch“,
- „Magdeburger Salon“,
- Ausstellungen 2004
- Kunstgewerbeschule - ein Panorama zur Theater-Geschichte
- „Persönlichkeiten - Konflikte – Zäsuren“.

## 5. Neuer Stand "Vision 24"

---

## 6. Unterstützung der Wiedereinrichtung eines Königin-Luise-Denkmal Vorlage: A0005/04

---

Herr Germer erläuterte Einzelheiten zum Antrag A 0005/04. Die Stadt Magdeburg erhält mit der Wiedererrichtung des Königin-Luise-Denkmal einen Ort zur Erinnerung an ihre Vergangenheit als bedeutende preußische Festung. Gerade im Hinblick auf das 1200jährige Stadtjubiläum im Jahre 2005 kann dieses Ehrenmal einen entsprechenden Akzent setzen.

Der CDU-Ratsfraktion sind bereits Bestrebungen der Magdeburgischen Gesellschaft zur Realisierung der Remontage eines solchen Denkmal bekannt. Es wurden bereits Spendengelder gesammelt.

Frau Meinecke gab Hinweise zur Suche nach einem geeigneten Standort. Es gibt die Frage, ob das Denkmal dort wieder aufgestellt werden sollte, wo es ursprünglich bereits gestanden hatte.

Herr Löhr vertrat die Auffassung, dass das Denkmal nicht mehr am alten Standort stehen sollte, sondern in einem sichtbaren Bereich aufgestellt werden müsste.

Herr Dr. Kutschmann befürwortet diese Auffassung.

Herr Westphal bezweifelte, dass die Magdeburgische Gesellschaft das Denkmal ohne Fördermittel wieder errichten kann.

Frau Meinecke stellte den Antrag zur Abstimmung:  
5-0-1

6.1. Unterstützung der Wiedereinrichtung eines Königin-Luise-Denkmal  
Vorlage: S0079/04

---

7. Alte Magdeburger Kunst im öffentlichen Raum  
Vorlage: A0032/04

---

Herr Dr. König brachte den Antrag ein.

Nach kurzer Diskussion wurde der Antrag bestätigt.  
6-0-0

7.1. Alte Magdeburger Kunst im öffentlichen Raum  
Vorlage: S0099/04

---

8. Information zur Gestaltung des Rathauses  
Vorlage: I0113/04

---

Frau Brodhun brachte die Information ein. Sie wies darauf hin, dass der Umbau des Rathauses auch konzeptionelle Überlegungen zur künstlerischen Gestaltung einschließt. Am Rathausmodell erläuterte sie die Vorschläge und Konzeptionen verschiedener Künstler zur Gestaltung. Sie teilte weiterhin mit, dass die Konzeptionen durch die Mitglieder des Kunstbeirates, Stadträte und Architekten in Hinblick auf deren Realisierbarkeit diskutiert wurden. Aus Kostengründen und aufgrund des bereits fortgeschrittenen Umbaus des Rathauses lassen sich diese Ideen jedoch nicht verwirklichen. Es ist künftig vorgesehen, für Konzerte, Empfänge, Vorträge, die bisher im Ratssaal stattfanden, die Ratsdiele zu nutzen. Die Wiederaufstellung bzw. Anbringung von Kunstwerken und die Ausstattung der hinzugekommenen Räumlichkeiten mit vorhandenen Objekten erfolgt auf der Grundlage noch zu erarbeitender Konzepte.

Herr Westphal erklärte, dass er sich vorstellen könnte, dass die Portraits der ehemaligen Bürgermeister im Eingangsbereich des Treppenhauses aufgehängt werden können. Die Originale sollten allerdings im Museum bleiben.

Herr Dr. König vertrat die Auffassung, dass die Galerie „Ehemaligen Bürgermeister“ in einem extra Raum zu besichtigen sein sollte. Dieser Raum müsste auch von außen zugänglich gemacht werden.

Herr Löhr ist der Meinung, dass diese Galerie in unterschiedlichen Räumen zu sehen sein könnte, da es nicht genügend zusammenhängende Wandfläche gibt. Es muss auch überprüft werden, ob genügend Luftfeuchtigkeit vorhanden ist. Es sollten aber auf jeden Fall die Originale gezeigt werden; Reproduktionen wären ästhetisch nicht hinreichend.

Herr Dr. Kutschmann sprach sich dafür aus, Wege zu finden, um die Galerie der Bürgermeister angemessen zu präsentieren und dabei die Sicherheit zu gewährleisten.

Herr Mewes sowie Herr Dr. König erklärten ebenfalls, dass die Originale präsentiert werden sollten.

Des Weiteren sprach sich der Kulturausschuss für die im Sitzungssaal des Rathauses vorgesehene „blaue Wand“ aus. Diese blaue Wand soll eine Strukturierung erhalten. Mit dieser Arbeit ist ein Handwerksbetrieb zu beauftragen. Bei der Ausführung durch einen Künstler werden die Kosten lt. Information auf 60 bis 80 Tausend Euro geschätzt. Der Kulturausschuss stellte einen entsprechenden Antrag. (Antrag A0083/04)

## 9. Änderung der Ausschußstruktur /Antrag 0041/04

Frau Meinecke ging auf den Antrag zur Änderung der Ausschuss-Struktur – Neufassung der Hauptsatzung und der Geschäftsordnung des Stadtrates ein. Sie wies darauf hin,

dass unter Punkt 2 des Antrages eine Zusammenlegung des Ausschusses für Bildung, Schule und Sport und des Kulturausschusses als adäquate Lösung betrachtet wird. Frau Meinecke sprach sich gegen eine Zusammenlegung aus und begründete Ihre Auffassung u.a. damit, dass eine inhaltlich vertiefende Ausschussarbeit dadurch beeinträchtigt werden könnte.

Herr Dr. König und Herr Mewes äußerten gleichfalls Vorbehalte gegen eine Zusammenlegung. Gerade im Kulturbereich sind eingehende Diskussionen zu speziellen Themen erforderlich, die bei dem vorgesehenen übergreifenden Zuschnitt zu kurz kommen könnten.

Herr Löhr wäre für eine Zusammenlegung, da es Berührungspunkte gibt. Die Zusammenlegung wäre auch deshalb sinnvoll, weil das gesamte Spektrum im Zuständigkeitsbereich des BG IV liegt.

Herr Westphal ist gegen eine Zusammenlegung. Er betonte die Besonderheit des Kulturausschusses gegenüber anderen Ausschüssen. Zur Bewahrung, Weiterentwicklung und Profilierung der Kultur sind kulturpolitische Initiativen des Ausschusses erforderlich. Der bisherige Dialog mit Künstlern, Kultureinrichtungen und freien Trägern hat sich bewährt. Der Ausschuss konnte zur Konfliktbewältigung beitragen und hat konstruktive Lösungsvorschläge unterbreitet. Eine Vielzahl von Problemen im Bereich der Kultur wurde im Ausschuss erörtert. Diese konkrete kulturpolitische Arbeit wäre bei einer Zusammenlegung gefährdet.

Frau Meinecke stellte den Punkt 2 des Antrages zur Abstimmung:

Der Punkt 2 soll gestrichen werden.

Abstimmung: 5-1-0

(siehe Änderungsantrag A0041/04/02)

## 10. Verschiedenes

---

Auf Nachfrage von Frau Meinecke, warum sich das Kulturamt für eine Halle des Kommunalgrundentwicklungsträgers im Hafen interessiert, teilte Frau Brodhun mit, dass das Kulturamt im Auftrage des OB Lagermöglichkeiten für Kultur- und Kunstobjekte des Klosters, des Kulturamtes und anderer städtischen Ämter sucht. Hierzu sind die Kosten aber noch nicht geklärt.

Auf Nachfrage zur „Lok 2000“ teilte Frau Brodhun mit, dass es sich bei der Aufstellung des „Lokomobils“ nicht um Kunst, sondern um ein Denkmal handelt. Das Kulturamt ist damit nicht befasst.

Herr Dr. König erkundigte sich nach dem Projekt „Lindwurm“. Frau Brodhun teilte hierzu mit, dass es sich nicht um Kunstobjekte, sondern um Spielobjekte handelt, die vom Stadtplanungsamt mit entsprechender Förderung finanziert werden.

Die Niederschrift erhält ihre endgültige Fassung mit Bestätigung in der darauffolgenden Sitzung.

Karin Meinecke  
Vorsitzende/r

Silvia Hertel  
Schriftführer/in